



Mitten in der Wüste von Nevada liegt die Schweinemastfarm der Familie Combs.

SCHWEINE MÄSTEN VOR DEN TOREN VON LAS VEGAS

Eine Fachexkursion in die USA führte unseren Autor auch in die Wüste von Nevada. Auf der Farm von Familie Combs werden die Schweine ausschließlich mit **Lebensmittelabfällen** aus der Stadt der Casinos **gefüttert**.

AUF DEN PUNKT

- Unweit von Las Vegas bewirtschaftet Familie Combs eine Farm mit 4.800 Mastschweinen.
- Die Tiere werden mit Lebensmittelabfällen gefüttert, die man selbst hygienisch aufbereitet.
- Die Schweine stehen in Buchten mit jeweils bis zu 600 Tieren auf Einstreu aus Holzresten.

Mitten in der Wüste von Nevada, etwa 30 Minuten nördlich von Las Vegas, liegt die Farm von Familie Combs. Sie ist eine der Stationen einer USA-Exkursion von Studenten des Fernstudienganges Agrarmanagement der Hochschule Anhalt in Bernburg im vergangenen Sommer.

Die Busfahrt durch die sehr trockene und heiße Wüste – an diesen Tagen Anfang Juli herrschten hier immer um die 40 bis 42 °C – ließ bereits erahnen, dass die Schweineproduktion unter diesen Bedingungen etwas

Besonderes darstellt. Das betrifft vor allem die Fütterungsstrategie, die auf die Nutzung von Abfällen ausgerichtet ist. Der Betrieb der Familie Combs stammt eigentlich aus Kalifornien (1963 gegründet) und befasste sich schon immer mit einem ressourcenschonenden Umgang mit Lebensmitteln. Später siedelte die Familie nach Las Vegas um und baute 2017 am neuen Standort eine Schweinemast auf.

SPEISEABFÄLLE AUFBEREITET

Auf der Farm angekommen, fällt zunächst die riesige Futteraufbereitungsanlage ins Auge. Für die Fütterung der Mastschweine wird hier der Abfall aus den Casinos, Restaurants und Lebensmittelmärkten der Stadt Las Vegas verwertet. Die Lieferung als auch die Abfälle selbst werden dem Betrieb Combs kostenlos von den Lieferbetrieben bereitgestellt.

Die Lebensmittelabfälle kommen meist eingeschweißt in Folie an und werden dann im ersten Schritt von der Plaste befreit, die dann wieder dem Recycling zugeführt wird. Inwieweit auch alle Plastebestandteile abgetrennt werden, ließ sich allerdings nicht abschließend in Erfahrung bringen.

Im nächsten Schritt wird der Futterbrei aus Fleischresten, Obst und Gemüse sowie Backwaren homogenisiert und dann für 40 Minuten bei mehr als 70 °C erhitzt. Eine Zugabe von anderen Futtermitteln oder Zusatzstoffen erfolgt nicht. Der Betrieb besitzt keinerlei Flächen für die Futterproduktion, da in den Wüsten von Nevada nur mit- »



1 Familie Combs hat 2017 die Schweinemastfarm bei Las Vegas aufgebaut.

2 Die Schweine können jederzeit einen nicht überdachten Auslauf nutzen.

3 In den Großbuchten stehen bis zu 600 Tiere auf einer Einstreu aus Holzresten.

4 Für die Teilnehmer der Exkursion war der Besuch der Farm das Highlight der USA-Reise.

5 In dieser Anlage werden die Speiseabfälle zu hygienisch sicherem Futter verarbeitet.



hilfe einer Bewässerung (Tröpfchenbewässerung oder Regner) eine Produktion von pflanzlichen Produkten möglich ist.

Das homogenisierte und pasteurisierte Futter wird dann mittels Lkw zu den Ställen gefahren und dann in die Flüssigfütterungsanlage gegeben. Die Tröge werden praktisch direkt vom Lkw per Übergabschnecke befüllt. Die Schweine werden ad libitum gefüttert, sodass ihnen immer Futter zur Verfügung steht. Bei einem begrenzten Tier-Fressplatz-Verhältnis erscheint das auch sinnvoll.

Eine Analyse des Energie- oder Nährstoffgehalts des Futters lag leider nicht vor. Das Futter wird hier auch nicht näher untersucht. Laut der Betriebsinhaberin Kate Combs wird die Farm aber sehr regelmäßig von der Agrarverwaltung kontrolliert, ob die für das Futter genutzten Lebensmittelabfälle hygienisch einwandfrei aufbereitet werden. Großes Augenmerk werde zudem in den Ställen auf die Tierbeobachtung gelegt, um Krankheiten, die durch das Futter ausgelöst werden können, rechtzeitig zu erkennen.

600 SCHWEINE PRO BUCHT

Die vier großen Ställe sind in jeweils zwei Buchten untergliedert, in denen jeweils bis zu 600 Mastschweine gemästet werden können. Daher kann der Betrieb zeitgleich bis zu 4.800 Mastschweine halten. Die Tiere können neben dem Stall auch einen nicht



überdachten Auslauf nutzen. Aufgrund der hohen Dachanbringung ist keine zusätzliche Lüftung notwendig.

Die Ferkel werden mit rund 20 kg Lebendmasse zu einem Preis von etwa 25 Euro eingestallt. Die Mast dauert abhängig von der Jahreszeit und vom Futter zwischen vier und sechs Monate. Die Mastendgewichte der Schweine liegen zwischen 115 und 130 kg.

Interessant ist die Aufstallung in den Großbuchten, denn hier wird Material aus der Verarbeitung von Holz und Baumschnitt verwendet. Dabei finden sich im Material sehr feine Bestandteile, aber auch grobe Baumkrusten und Abschnitte. Diese groben Teile zerbeißen die Tiere und können dazu auch in der Einstreu sehr gut wühlen. Laut Herdenmanagerin Sarah Stellard führt dies auch zu ethologisch sehr ausgeglichenen Schweinen. Verhaltensstörungen wie Schwanzbeißen würden so sehr gut unterdrückt beziehungsweise verhindert.

Nach dem Ausstallen wird die Einstreu komplett entnommen und als Kompost für die Luzernefelder im Norden von Nevada als organisches Material genutzt. Anschließend wird der Stall gewaschen und bleibt dann für zwei bis vier Wochen leer stehen. Angesichts der hohen Temperaturen und der trockenen Luft kann Kate Combs zufolge auf eine (wie bin Deutschland übliche) Desinfektion verzichtet werden.

Wir mästen die Schweine ohne Hormone und mit einem nur sehr geringen Einsatz von Antibiotika.

Kate Combs
Farmerin



Prof. Dr. Heiko Scholz
Hochschule Anhalt, Bernburg
heiko.scholz@hs-anhalt.de

Unter den Bedingungen von Nevada können zwischen Winter (0 bis 10 °C) und Sommer (40 bis 45 °C) größere Temperaturschwankungen auftreten. Daher steht den Schweinen im Sommer eine Sprinkleranlage zur Kühlung zur Verfügung. In den Wintermonaten werden Iglu-ähnliche Hütten in den Ställen aufgestellt, um die Thermoregulation der Tiere zu unterstützen und damit auch verschiedene Klimazonen zu schaffen.

OHNE HORMONE UND KAUM ANTIBIOTIKA

Die Mastschweine werden lebend vermarktet, wobei die Volatilität der Preise in den letzten Jahren auch hier ersichtlich wurde. Das Gros der Tiere wird nach Fresno oder Los Angeles in Kalifornien verkauft, weil hier die Schlachtung und auch der Absatz gegeben sind. Die Transportzeiten liegen hier bei etwa 4 bis 6 Stunden. Nur wenige Tiere werden direkt in Las Vegas, hauptsächlich als „Spanferkel“, vermarktet. Ein 90-kg-Schwein kostet dann fertig etwa 300 bis 320 Dollar.

Ein besonderer Pluspunkt der Mastschweine ist laut Kate Combs für amerikanische Verhältnisse, dass sie ohne Hormone und mit einem nur sehr geringen Einsatz von Antibiotika gemästet werden. Die Farm habe sich auf die Fahnen geschrieben, nachhaltig und ressourcenschonend zu wirtschaften und nutze dies auch als Vermarktungsargument. Dazu zähle ebenso, dass man das Tierwohl stets im Blick habe und dementsprechend auch die Ställe gestaltet hat.

Nicht ohne Folgen blieb für die Farm – ein Familienunternehmen mit wenigen Festangestellten und teilweise Saisonarbeitskräften – die Corona-Pandemie. So mussten während dieser Zeit die Tierbestände angepasst werden, da durch die Lockdowns auch keine Besucher in Las Vegas waren und damit auch weniger Lebensmittelabfälle für die Fütterung der Schweine anfielen.

Insgesamt sieht Familie Combs aber positiv in die Zukunft. Neben den Schweinen werden aktuell auch Legehennen gehalten und wenige Rinder, Schafe und Ziegen für die Direktvermarktung in Las Vegas gemästet. So will man weitere Einkommensmöglichkeiten schaffen. Sorgen bereitet allerdings, wie auch in vielen anderen Farmen in den USA, die Sicherung der Arbeitskräfte für die langfristige Planung des Betriebs. (br)